

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
3. Quartal 2019

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2018	2019
Auftragseingang	943,2	843,0
Umsatzerlöse	788,8	798,2
Auftragsbestand zum 30.09.	769,3	655,7
Exportquote in %	87,0	83,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28,6	5,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,4	1,2
Konzernergebnis	20,4	1,0
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.178,3	1.246,7
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	453,4	413,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27,4	48,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,4	26,8
Mitarbeiter zum 30.09.	5.698	5.816 ¹
- davon Auszubildende/Praktikanten	341	344
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	50,5	-124,2
Ergebnis je Aktie in €	1,23	0,05

¹ inkl. 61 Mitarbeiter der Koenig & Bauer Duran

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	7
Konzern-Lagebericht	8
	8 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Risikobericht
	12 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	13
	13 Konzern-Bilanz
	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	14 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	16 Konzern-Kapitalflussrechnung
	17 Erläuterungen
Finanztermine	20



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

durch deutlich gestiegene konjunkturelle Risiken und den höheren Preisdruck von Seiten einiger Wettbewerber ist das Marktumfeld für Koenig & Bauer erheblich anspruchsvoller geworden. Grundsätzlich stehen für uns Preissenkungen zur Erhaltung oder Ausweitung von Marktanteilen in begrenzten Märkten, die allenfalls makroökonomischen Schwankungen unterworfen sein können, außer Frage. Der einzige aus unserer Sicht schlüssige Umgang mit Nachfrageschwankungen ist die aktive und schnelle Gestaltung der Kostenseite bei fortgesetzter Arbeit an innovativen Produkten, die dem Kunden einen messbaren Mehrwert ermöglichen.

Das schwierigere Marktumfeld mit zum Teil massiven Zugeständnissen der Konkurrenz hat sich aufgrund unserer strikten Preisdisziplin im Auftragseingang des dritten Quartals 2019 niedergeschlagen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen auch dazu, dass einzelne Projekte von Kunden verschoben werden. Bei Neubestellungen von 269,7 Mio. € im Konzern war der Auftragseingang insbesondere bei Sheetfed mit 131,0 Mio. € schwächer als in den Vorquartalen. Mit guten Erlösen von 292,2 Mio. € im dritten Quartal (2018: 274,4 Mio. €) konnten wir den Konzernumsatz zum 30. September 2019 leicht gegenüber dem Vorjahr steigern. Das Konzern-EBIT von 5,2 Mio. € (2018: 28,6 Mio. €) wurde maßgeblich von den Aufwendungen für die Wachstumsoffensive 2023 beeinflusst. Kumuliert für 2019 bis 2021 schätzen wir die Wachstumsaufwendungen auf rund 50 Mio. € ein bei einer stärkeren Belastung des Startjahres. Neben dem rückläufigen Servicegeschäft im Zeitungsdruck haben unerwartete Projektaufwendungen für

den Wertpapier-Großauftrag, ungeplante Qualitätskosten und negative Mixeffekte das Ergebnis belastet. Auch in Anbetracht der deutlich gestiegenen Konjunkturrisiken durch Handelskonflikte und -barrieren sowie politische Unsicherheiten arbeiten wir seit einigen Monaten intensiv an konkreten Kostensenkungsprojekten. Dabei steht die Optimierung des konzernweiten Produktions- und Montagenetzwerks im Fokus.

Für den großen und überdurchschnittlich wachsenden Markt des analogen Direktdrucks auf Wellpappe haben wir die Bogen-Flexomaschinen CorruCUT und CorruFLEX mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt. Nach einer Erprobungsphase des Prototyps in unserem Werk hat der renommierte Pilotkunde und Entwicklungspartner Klingele die bestellte CorruCUT nach einem anspruchsvollen Test abgenommen. Die Produktionsaufnahme der Maschine im Klingele-Produktionswerk in Delmenhorst bei Bremen erfolgt in diesen Tagen. Die maschinenbautechnische Ausführung, die erreichte Druckqualität und Produktionsgeschwindigkeit sowie die Umsetzung des Bedienkonzeptes haben nicht nur Klingele überzeugt, sondern auch bei Besuchern aus der weltweiten Wellpappenindustrie für sehr positive Rückmeldungen gesorgt.

Unsere ausgereifte und qualitativ hochwertige RotaJET-Digitaldruckplattform hat den Dekor- und flexiblen Verpackungsdruck im Fokus. Nach den jüngsten Bestellungen sehen wir für unsere Digitaldrucklösung durch den sich immer stärker abzeichnenden Strukturwandel im Dekordruck ein großes Umsatz- und Ertragspotenzial. Dies gilt analog für den digitalen Getränkekartondruck nach dem Schlüsselauftrag von Tetra Pak. Die bestellte großformatige RotaJET wird im Tetra Pak-Produktionswerk in Denton (Texas/USA) installiert. Auch bei den anderen Wachstumsprojekten im 2-Teil-Dosen-, Kartonagen-, flexiblen Verpackungs-, Kennzeichnungs- und Glasdirektdruck sowie im Postpress-Bereich bei Rotations- und Flachbettstanzen sowie Faltschachtelklebemaschinen sind wir gut vorangekommen.

Die Erreichung unserer Jahresziele 2019 – organischer Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Marge von rund 6 % – ist in diesem anspruchsvolleren Marktumfeld mit schwächeren Auftragseingängen im dritten Quartal deutlich herausfordernder geworden. Bei aktuell hoher Kapazitätsauslastung setzt die Zielerreichung die planmäßige Auftragsabwicklung, die Gewinnung der noch erwarteten Aufträge und die zeitgerechte Wirkung eingeleiteter Kostensenkungsmaßnahmen voraus.

Neben den Wachstums- und Kostensenkungsprojekten steht die Optimierung der Liquidität besonders im Fokus. Die aktuell hohen Investitionen in die Erweiterung des Democenters in Radebeul, die Werksentwicklung in Würzburg, die neue Kammann-Betriebsstätte, die SAP-Implementierung und andere IT-Projekte beliefen sich zum 30. September 2019 auf 48,1 Mio. €. In den Folgejahren erwarten wir ein niedrigeres Investitionsvolumen. Zu den hohen Investitionsauszahlungen kam noch ein signifikanter Sondereffekt. Nach dem Abschluss des Selbstanzeige-Verfahrens wegen Defiziten in der Korruptionsprävention bei der Schweizer Tochtergesellschaft KBA-NotaSys SA war der Cashflow in den ersten neun Monaten 2019 von der Zahlung in Höhe von 30 Mio. CHF an die schweizerische Bundesanwaltschaft für die festgelegte Gewinneinziehung belastet. Eine zusätzliche deutliche Kapitalbindung resultiert aus dem Ägypten-Großauftrag im Banknotendruck durch die realisierten Vertragsvermögenswerte nach Berücksichtigung der erhaltenen Anzahlungen. Ende September 2019 betrug die daraus resultierende Cash-Belastung 31,7 Mio. €. Eine Liquiditätsentlastung erwarten wir nach dem Projektabschluss im dritten Quartal 2020.



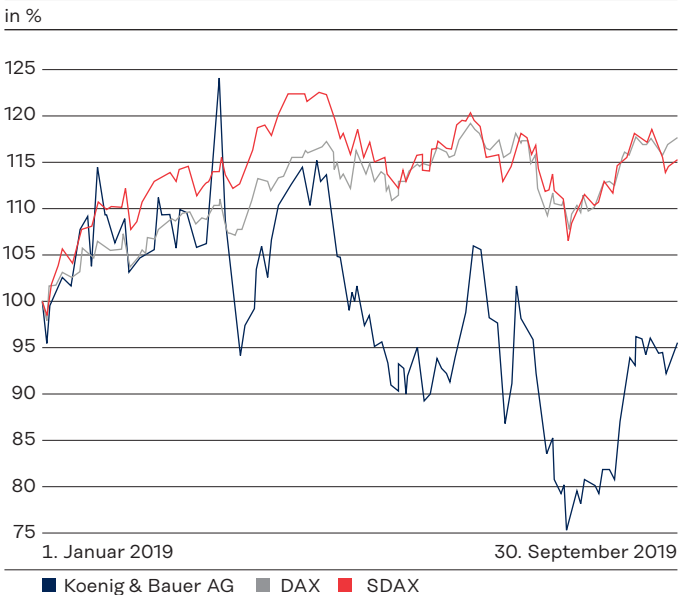
Claus Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Trotz der Konjunkturintrübung durch Handelskonflikte und politische Entwicklungen ist der DAX bis Ende September gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres um 17,7 % gestiegen. Der SDAX legte in diesem Zeitraum um 16 % zu. Unterstützung erhielten die Aktienmärkte von den Notenbanken durch eine erneute Lockerung der Geldpolitik. Wie bei anderen Maschinenbauunternehmen drückten bei der Koenig & Bauer-Aktie vor allem Rezessionsängste die Kursentwicklung. Nach dem Jahreshoch am 18. März mit 48,04 € kam es zu Kursrückgängen auf bis zu 28,24 € am 15. August. Zum 30. September notierte unsere Aktie bei 35,86 € und erreichte damit annähernd das Kursniveau vom Jahresende 2018.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Konzern-Lagebericht

Geschäftsverlauf

In den ersten drei Quartalen 2019 konnte im Konzern ein **Auftragseingang** von 843,0 Mio. € erreicht werden. Der Vorjahreswert von 943,2 Mio. € war durch einen Großauftrag im Wertpapierdruck begünstigt, der in dieser Dimension nicht üblich ist. Der **Umsatz** lag im Konzern mit 798,2 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 788,8 Mio. €. Durch ein starkes Inlandsgeschäft reduzierte sich die Exportquote von 87,0 % auf 83,2 %. Während der Anteil des europäischen Auslands mit 33,9 % auf dem Niveau des Vorjahres (34,4 %) blieb, reduzierte sich die Quote Nordamerikas von 15,4 % auf 13,0 % und der Region Asien/Pazifik von 26,9 % auf 23,8 %. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 12,5 % der Konzern Erlöse (2018: 10,3 %). Mit 655,7 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. September um 7,3 % höher als zum Jahresbeginn (610,9 Mio. €), jedoch durch den im zweiten Quartal 2018 gebuchten Wertpapier-Großauftrag niedriger als zum Ende des dritten Quartals 2018 (769,3 Mio. €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Durch den Produktmix und höhere Herstellungskosten betrug die **Bruttomarge** 25,3 % nach 30,1 % im Vorjahr. Mit 33,1 Mio. € lagen die F&E-Kosten unter dem Vorjahreswert von 36,7 Mio. €. Während die Vertriebskosten von 102,6 Mio. € auf 106,1 Mio. € anstiegen, sanken die Verwaltungskosten von 73,0 Mio. € auf 69,7 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 12,1 Mio. € nach 3,2 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 5,2 Mio. € (2018: 28,6 Mio. €).

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2018	431,3	112,4	428,3	-28,8	943,2
2019	460,0	108,0	305,3	-30,3	843,0
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2018	409,4	102,8	299,0	-22,4	788,8
2019	407,4	105,4	310,7	-25,3	798,2
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Das Zinsergebnis von –4,0 Mio. € (2018: –3,2 Mio. €) führte zu einem **Ergebnis vor Steuern** von 1,2 Mio. € gegenüber 25,4 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** 1,0 Mio. € (2018: 20,4 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,05 €. Im Vorjahr waren es 1,23 €.

Finanzlage

Trotz niedrigerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegener Kundenanzahlungen haben höhere Vorräte und Vertragsvermögenswerte den **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** von –124,2 Mio. € (2018: 50,5 Mio. €) maßgeblich beeinflusst. Zusätzlich hat die nach Abschluss des Selbstanzeige-Verfahrens erfolgte Zahlung in Höhe von 30 Mio. CHF an die schweizerische Bundesanwaltschaft den operativen Cashflow belastet. Nach Berücksichtigung der hohen Investitionen wird der **freie Cashflow** mit –174,2 Mio. € (2018: –13,1 Mio. €) ausgewiesen. Zum 30. September standen **liquide Mittel** von 50,9 Mio. € zur Verfügung (31.12.2018: 142,0 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 174,3 Mio. € errechnet sich eine Nettofinanzposition von –123,4 Mio. €. Wertpapiere in Höhe von 17,1 Mio. € sind jederzeit liquidierbar. Zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 413,3 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 33,2 % (Ende 2018: 453,4 Mio. € und 38,5 %) trugen die Dividendenausschüttung und die zu Lasten des Eigenkapitals erhöhten Pensionsrückstellungen in Folge der Absenkung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 1,9 % auf 0,6 % bei.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2018	253,6	72,1	460,3	–16,7	769,3
2019	242,5	88,4	339,1	–14,3	655,7
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2018	20,4
2019	1,0

Vermögenslage

Für die Bau- und IT-Projekte wurden 48,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert (2018: 27,4 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 26,8 Mio. € gegenüber (2018: 21,4 Mio. €). Per Saldo sind die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 293,0 Mio. € auf 337,3 Mio. € gestiegen. Der ab dem 1. Januar 2019 anzuwendende IFRS 16-Standard hat über die Aktivierung der Leasingverträge zu diesem Zuwachs beigetragen. Durch die von 399,8 Mio. € auf 451,8 Mio. € gestiegenen langfristigen Vermögenswerte und durch höhere kurzfristige Vermögenswerte von 794,9 Mio. € erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern auf 1.246,7 Mio. € (31.12.2018: 1.178,3 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Neben einem starken Service-Neugeschäft führten höhere Maschinenbestellungen im Mittelformat zu einem Zuwachs des Auftragseingangs bei **Sheetfed** um 6,7 % auf 460,0 Mio. € (2018: 431,3 Mio. €). Im dritten Quartal hat sich das Neugeschäft durch ein schwierigeres Marktumfeld abgeschwächt. Mit 407,4 Mio. € lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres (409,4 Mio. €). Der gute Auftragsbestand von 242,5 Mio. € (2018: 253,6 Mio. €) sorgt weiterhin für eine hohe Kapazitätsauslastung. Durch den Produktmix und temporär damit verbundene höhere Qualitätskosten lag das EBIT mit –2,2 Mio. € unter dem Vorjahr (14,0 Mio. €).

Bei **Digital & Web** lag der Auftragseingang mit 108,0 Mio. € um 3,9 % unter dem Vorjahreswert von 112,4 Mio. €. Mehr Maschinenverkäufe im Zeitungs- und digitalen Dekordruck konnten das rückläufige Servicegeschäft im Zeitungsdruck und die geringeren Maschinenbestellungen im flexiblen Verpackungsdruk nicht kompensieren. Während sich der Umsatz von 102,8 Mio. € auf 105,4 Mio. € leicht erhöhte, legte der Auftragsbestand von 72,1 Mio. € auf 88,4 Mio. € deutlich zu. Das durch hohe Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen

belastete EBIT betrug –15,7 Mio. € gegenüber –10,8 Mio. € im Vorjahr. Weiter sind wir mit der Ertragsentwicklung im flexiblen Verpackungsdruck nicht zufrieden und steuern mit umfassenden Optimierungsmaßnahmen dagegen.

Bei **Special** lag der Auftragseingang mit 305,3 Mio. € unter dem durch einen Großauftrag im Wertpapierdruck beeinflussten Vorjahreswert von 428,3 Mio. €. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnten wir im Wertpapierdruck nicht bei allen Auftragsvergaben reüssieren, gleichwohl lagen die Maschinenbestellungen auf Planniveau. Nach einem starken Metalldruck-Neugeschäft in den letzten Jahren mit Bestellungen großer Maschinenlinien für den 3-Teil-Dosendruck hat sich die dynamische Nachfrage aktuell beruhigt. Dagegen konnten wir deutliche Auftragszuwächse im Glas-/Hohlkörperdruck erzielen. Der Umsatz legte von 299,0 Mio. € auf 310,7 Mio. € zu. Das EBIT lag durch den Produktmix und unerwartete Projektaufwendungen beim Wertpapier-Großauftrag bei 13,1 Mio. € nach 25,3 Mio. € im Vorjahr. Mit 339,1 Mio. € liegen Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung auf einem hohen Niveau (2018: 460,3 Mio. €).

Risikobericht

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risiko-früherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2018 (ab Seite 55) ausführlich beschrieben. Auch wenn das weltweite Druckproduktionsvolumen insbesondere im Verpackungsbe-
reich weiter wächst, können konjunkturelle Unsicherheiten bzw. ein geringeres globales Wirtschaftswachstum die Stimmung in den Druckereien eintrüben und deren Investitionssentiment zumindest vorübergehend dämpfen. Diese Investitionszurückhaltung kann den Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen mindern sowie unsere Prognosen beeinträchtigen. Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

Prognose- und Chancenbericht

Durch Handelskonflikte und -barrieren sowie politische Unsicherheiten sind die weltweiten Konjunkturrisiken deutlich gestiegen. Aufgrund unserer strikten Preisdisziplin haben die zum Teil massiven Zugeständnisse der Konkurrenz zu schwächeren Auftragseingängen im dritten Quartal 2019 geführt. Die Erreichung unserer Jahresziele 2019 – organischer Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Marge von rund 6 % – ist in diesem anspruchsvolleren Marktumfeld deutlich herausfordernder geworden. Bei aktuell hoher Kapazitätsauslastung setzt die Zielerreichung die planmäßige Auftragsabwicklung, die Gewinnung der noch erwarteten Aufträge und die zeitgerechte Wirkung eingeleiteter Kostensenkungsmaßnahmen voraus.

Mit unserer Wachstumsstrategie 2023 wollen wir die sich aktuell bietenden Marktchancen im Wellpappen-, Kartonagen-, flexiblen Verpackungs-, 2-Teil-Dosen-, Kennzeichnungs-, Glasdirekt- und Dekordruck sowie im Postpress-Bereich offensiv für ein nachhaltiges profitables Wachstum nutzen. Der Einfluss des volatilen Wertpapiergeschäfts wird sich mit dem höheren Verpackungsanteil am Konzernumsatz reduzieren. Bei den Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck erwarten wir durch weiter zunehmende Maschinenstilllegungen und Druckereischließungen ein weiter rückläufiges Servicegeschäft.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2018	30.09.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	293,0	337,3
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	26,0	30,1
Sonstige Vermögenswerte	1,3	1,0
Latente Steueransprüche	79,5	83,4
	399,8	451,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	265,7	384,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,0	105,8
Sonstige finanzielle Forderungen	13,7	17,6
Sonstige Vermögenswerte	184,8	219,0
Wertpapiere	16,3	17,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142,0	50,9
	778,5	794,9
Bilanzsumme	1.178,3	1.246,7
Passiva		
in Mio. €	31.12.2018	30.09.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	322,0	281,7
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	452,5	412,2
Anteile anderer Gesellschafter	0,9	1,1
	453,4	413,3
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	152,6	174,1
Sonstige Rückstellungen	20,9	18,9
Finanzschulden	1,0	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5,4	13,2
Sonstige Schulden	0,9	0,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	33,9	35,4
	214,7	242,5
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	138,0	82,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82,5	74,3
Finanzschulden	73,4	174,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	68,8	92,2
Sonstige Schulden	147,5	167,9
	510,2	590,9
Bilanzsumme	1.178,3	1.246,7

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2018	2019
Umsatzerlöse	788,8	798,2
Herstellungskosten des Umsatzes	-551,1	-596,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	237,7	202,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-36,7	-33,1
Vertriebskosten	-102,6	-106,1
Verwaltungskosten	-73,0	-69,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	3,2	12,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28,6	5,2
Zinsergebnis	-3,2	-4,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,4	1,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,0	-0,2
Konzernergebnis	20,4	1,0
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	20,3	0,9
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	1,23	0,05

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
31.12.2017	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 9	-	-
Änderungen gemäß IFRS 15	-	-
01.01.2018	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
30.09.2018	43,0	87,5
31.12.2018	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 16	-	-
01.01.2019	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
30.09.2019	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €

	2018	2019
Konzernergebnis	20,4	1,0
Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	0,2	1,1
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-3,6	-2,6
Latente Steuern	0,6	0,6
	-2,8	-0,9
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-7,5	-24,5
Latente Steuern	2,1	0,9
	-5,4	-23,6
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-8,2	-24,5
Gesamtergebnis	12,2	-23,5
Gesamtergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	12,1	-23,6
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-64,4	357,9	424,0	-	424,0
-2,9	3,4	0,5	-	0,5
-	-4,0	-4,0	-	-4,0
-67,3	357,3	420,5	-	420,5
-	20,3	20,3	0,1	20,4
-8,2	-	-8,2	-	-8,2
-8,2	20,3	12,1	0,1	12,2
-	-14,9	-14,9	-	-14,9
-	0,7	0,7	0,3	1,0
-75,5	363,4	418,4	0,4	418,8
-84,6	406,6	452,5	0,9	453,4
-	-0,3	-0,3	-	-0,3
-84,6	406,3	452,2	0,9	453,1
-	0,9	0,9	0,1	1,0
-24,5	-	-24,5	-	-24,5
-24,5	0,9	-23,6	0,1	-23,5
-	-16,4	-16,4	-0,1	-16,5
-	-	-	0,2	0,2
-109,1	390,8	412,2	1,1	413,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2018	2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25,4	1,2
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	23,6	29,2
Bruttocashflow	49,0	30,4
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	19,9	-96,2
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	-18,4	-58,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	50,5	-124,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-63,6	-50,0
Freier Cashflow	-13,1	-174,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8,8	82,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-21,9	-92,1
Wechselkurs-/konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2,9	1,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	142,4	142,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	123,4	50,9

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2019

1 Neue Standards

Für das Geschäftsjahr 2019 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch die Implementierung des **IFRS 16 - Leasingverhältnisse**, der ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden ist.

Dabei bilanziert der Leasingnehmer sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Leasinggegenstands als Vermögenswert und seine Zahlungsverpflichtung als Leasingverbindlichkeit. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse geringwertiger Wirtschaftsgüter gelten Erleichterungswahlrechte.

Zum 1. Januar 2019 führte die neue Leasingbilanzierung zu einem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 23,3 Mio. € und der Leasingverbindlichkeiten von 23,6 Mio. € sowie zu einer Abnahme der Gewinnrücklagen von 0,3 Mio. €.

Der Übergang auf den neuen Standard erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

3 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

Ab 2019 werden die bisher dem Segment Sheetfed zugeordneten in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften entsprechend ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

01.01. - 30.09.						
in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Segmente						
Sheetfed	409,4	407,4	14,0	-2,2	11,4	12,8
Digital & Web	102,8	105,4	-10,8	-15,7	5,8	6,3
Special	299,0	310,7	25,3	13,1	3,4	9,9
Überleitung	-22,4	-25,3	0,1	10,0	6,8	19,1
Konzern	788,8	798,2	28,6	5,2	27,4	48,1

4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.		
in Mio. €	2018	2019
Deutschland	102,5	134,2
Übriges Europa	271,6	270,7
Nordamerika	121,6	104,0
Asien/Pazifik	211,9	189,5
Afrika/Lateinamerika	81,2	99,8
Umsatzerlöse	788,8	798,2

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2019
19. März 2020

Bericht zum 1. Quartal 2020
7. Mai 2020

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
19. Mai 2020
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2020
29. Juli 2020

Bericht zum 3. Quartal 2020
11. November 2020

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com